

Grusswort des Schweizer Botschafters Herr Jean-Daniel Ruch

Liebe Leserin,
Lieber Leser,

Dies ist das erste Mal, dass ich die Gelegenheit habe, zu den meisten von Ihnen zu sprechen. Ich möchte betonen, welche Bedeutung ich der Schweizer Gemeinschaft in der Türkei und allen türkischen Freunden der Schweiz beimesse. Sie sind es, die die Beziehungen zwischen unseren beiden Ländern pflegen. Diese Beziehung geht weit über offizielle Kontakte zwischen Regierungen hinaus. Künstler, Unternehmer, Wissenschaftler, Forscher - was ich fördern möchte, ist eine Blüte von Initiativen auf allen Ebenen der Gesellschaft. Die Türkei ist, wie die Schweiz, ein Land der Kreativität. Die Türkei ist schon viel länger ein kreatives Land als die Schweiz, wie der unglaubliche historische und archäologische Reichtum des Landes beweist.



Die Schweiz ist immer an der Spitze der innovativen Länder. Die Türkei steigt in der Rangliste schnell auf. In meinen ersten Wochen in der Türkei habe ich gesehen, wie entschlossen man ist, das Land zu einem Zentrum für Spitzentechnologie zu machen. Es besteht kein Zweifel, dass das Potenzial in diesen Sektoren immens ist. Ich werde das Beste daraus zu machen versuchen. Der jüngste Besuch der Staatssekretärin für Wirtschaft Marie-Gabrielle Ineichen-Fleisch vom 27. bis 29. September hat gezeigt, dass die Schweiz ihre wirtschaftlichen Beziehungen zur Türkei stärken will. Die Bauunternehmen des Landes haben sich weltweit einen hervorragenden Ruf bei der Realisierung großer Infrastrukturprojekte erworben. Dies ist eine Dimension der türkischen Wirtschaft, die für die Schweizer Wirtschaftsakteure sowohl im öffentlichen als auch im privaten Sektor von großem Interesse ist.

In diesem Newsletter werden Sie erfahren, dass die Schweiz nicht nur in der Wirtschaft aktiv ist. Auch die Künste spielen eine zentrale Rolle in unserem Engagement in der Türkei. Nach dem Ende der Einschränkungen freuen wir uns alle auf die Wiederaufnahme gesellschaftlicher Aktivitäten, auf Museums-, Konzert- und Kinobesuche. Die Schweiz ist ein Land des künstlerischen Schaffens, das oft übersehen wird. Mit der Teilnahme an Filmfestivals, dem Auftritt von Jazzbands oder der Organisation von Ausstellungen zeitgenössischer Kunst wollen wir ein Image vermitteln, das dem entspricht, was die Schweiz im 21. Jahrhundert ist: ein Land, das seine ländlichen Traditionen pflegt und gleichzeitig urban, modern, dynamisch und innovativ ist. Es ist das Land des Matterhorns, aber auch der Art Basel. Vom Alpaufzug und dem Béjart-Ballett.

Dieser Überblick wäre nicht vollständig, ohne auf die Intensität unserer diplomatischen Beziehungen einzugehen. Unsere Minister treffen sich regelmäßig; die Staatssekretärin für auswärtige Angelegenheiten, Livia Leu, stattete uns am 6. und 7. September einen wichtigen Besuch ab, der einmal mehr die Qualität unserer Beziehungen unterstrich.

Wirtschaft, Kultur, Innovation, Diplomatie - die Bandbreite unserer Aktivitäten könnte nicht größer sein. Ich freue mich darauf, die Beziehungen zwischen der Schweiz und der Türkei in diesen Bereichen weiter auszubauen - zusammen mit Ihnen allen, die sich beteiligen, engagieren und die Zusammenarbeit zwischen zwei Ländern fördern wollen, die sich in vielerlei Hinsicht unterscheiden, aber auch in vielerlei Hinsicht ergänzen.

Jean-Daniel Ruch
Botschafter

Personaländerungen

Nebst Botschafter Jean-Daniel Ruch gab es im Team der Botschaft in Ankara und des Generalkonsulats in Istanbul diesen Sommer folgende personelle Änderungen im Bereich des diplomatischen Personals:

Roland Brun, Stellvertretender Generalkonsul in Istanbul

Im Juli hat Roland Brun die Funktion seines Vorgängers, Beat Schmid, im Generalkonsulat in Istanbul übernommen. In seinem Aufgabengebiet kümmert sich Herr Brun in erster Linie um kulturelle Themen, Bildung und soziale Medien. Zudem vertritt er Generalkonsul Julien Thöni während dessen Abwesenheit. Herr Brun ist seit 2000 im EDA und war auf früheren Posten in Europa, Nordafrika und Südamerika tätig. Von 2004 bis 2008 arbeitete er bereits als konsularischer Mitarbeiter in der Botschaft in Ankara.



Charles Apotheker, Leiter humanitäres Programmbüro in Ankara

Seit August 2021 ist Herr Charles Apotheker neuer humanitärer Berater an der Schweizer Botschaft in der Türkei, entsandt vom Schweizerischen Korps für humanitäre Hilfe (SKH) der DEZA. Im Zusammenhang mit der Syrienkrise ist Charles für die Verwaltung der humanitären Projekte verantwortlich, die von der Türkei aus im Nordwesten Syriens sowie in der Türkei für syrische Flüchtlinge durchgeführt werden. Er ist auch für die Koordinierung des Engagements der DEZA im Bereich der humanitären Hilfe mit den Partnern (UNO, NGO) in der Türkei zuständig.



Francesca Oldelli, Betriebsleiterin in Ankara

Frau Francesca Oldelli ist vor wenigen Tagen in Ankara angekommen, wo sie ihre neue Funktion als Betriebsleiterin der Botschaft aufgenommen hat. In dieser Aufgabe ist Frau Oldelli zusammen mit ihrem Team für alle administrativen und betrieblichen Belange der Botschaft wie das Personal, die Finanzen und die gesamte Infrastruktur verantwortlich.



Tsewang Dorje Gyalzur, Migrationsattaché SEM in Ankara

Herr Gyalzur ist Anfang September in der Türkei angekommen und wird fortan auf der Schweizer Botschaft in Ankara im Auftrag des Staatssekretariats für Migration (SEM) das Thema Migration abdecken. Zu seinen Aufgaben gehören u.a. die Beziehungspflege zum Gastland in Bezug zum Migrationsthema sowie das Management des Projektengagements der Schweiz im selbigen Bereich.



Eidgenössische Abstimmungen vom 26.09.2021

Am 26. September 2021 haben die Schweizer Stimmberechtigten über [zwei Vorlagen](#) abgestimmt. Die Stimmbeteiligung lag gesamtschweizerisch bei etwas über 52 %.

Volksinitiative «Löhne entlasten, Kapital gerecht besteuern»

In der Schweiz zahlen einkommensstarke Personen prozentual mehr Steuern als einkommensschwache. Diese Einkommenssteuern tragen dazu bei, Ungleichheiten bei der Verteilung der Einkommen innerhalb der Bevölkerung abzuschwächen. Nebst den Steuern gibt es noch weitere Instrumente zur Umverteilung. Der grösste Teil der Umverteilung erfolgt über Sozialleistungen wie Renten oder Sozialhilfe. Aus Sicht der Initiantinnen und Initianten war die bestehende Umverteilung nicht ausreichend und die Besteuerung nicht gerecht genug. Sie forderten eine stärkere Besteuerung hoher Kapitaleinkommen. Ab einem bestimmten Betrag sollten Kapitaleinkommen bei der Steuerberechnung stärker gewichtet und anderthalbfach gezählt werden.

Für Bundesrat und Parlament hätte die Initiative den Standort Schweiz und die Anreize zum Sparen geschwächt. Dies hätte schädliche Auswirkungen auf Arbeitsplätze und Wohlstand. Für das Initiativkomitee hätte die Initiative zu einer gerechteren Besteuerung geführt und 99% der Bevölkerung entlastet.

Die Initiative wurde mit 65 % Nein zu 35% ja stimmen klar abgelehnt.

Referendum «Ehe für alle»

Heute können zwei Frauen oder zwei Männer in der Schweiz nicht heiraten. Sie haben lediglich die Möglichkeit, eine eingetragene Partnerschaft einzugehen. Diese wurde zwar in den letzten Jahren in einzelnen Punkten der Ehe rechtlich angenähert. Es bestehen aber nach wie vor Unterschiede. Bundesrat und Parlament wollten diese Ungleichheiten beseitigen und mit einer Gesetzesänderung die Ehe für alle Paare öffnen. Dagegen wurde das Referendum ergriffen und es kam zur eidgenössischen Abstimmung.

Die Gesetzesänderung, welche eine Ehe für alle erlaubt, wurde schlussendlich mit 64% Ja zu 36% Nein Stimmen klar angenommen.

Teilnahme an Abstimmungen und Wahlen

Besitzen Sie das Schweizerbürgerrecht und wohnen im Ausland? Sie haben das Recht an Abstimmungen und Wahlen in der Schweiz via Briefwahl teilzunehmen. Wenn Sie in der Türkei wohnen, können Sie sich beim Generalkonsulat in Istanbul dafür anmelden. Sie erhalten danach das Abstimmungsmaterial jeweils vor dem Abstimmungssonntag per Briefpost zugestellt.

Mehr dazu erfahren Sie auf unserer [Webseite in der Rubrik «Politische Rechte»](#).

Besuch Staatssekretärin Marie-Gabrielle Ineichen-Fleisch, Direktorin SECO

Staatssekretärin Marie-Gabrielle Ineichen-Fleisch reiste gemeinsam mit einer Schweizer Wirtschaftsdelegation vom 27.-29. September in die Türkei. Der Besuch signalisiert nicht nur das anhaltende Interesse der Schweiz an guten Wirtschaftsbeziehungen, sondern auch an der Förderung von Wirtschaftskooperationen zwischen schweizerischen und türkischen Unternehmen und Organisationen. Die Wirtschaftsmission diente dem Ziel, Herausforderungen im bilateralen Handel zu überwinden und die schweizerische und türkische Wirtschaft zu vernetzen. Die Schweizer Botschaft in Ankara und das Generalkonsulat in Istanbul organisierten in Zusammenarbeit mit dem SBH Türkei ein zweitägiges Programm in Istanbul und Ankara.



Ein wichtiger Teil im Rahmen dieser Reise war ein in Istanbul organisierter EPC-Roundtable mit Vertretern türkischen EPC-Kontraktoren sowie einigen Vertretern der Schweizer Business Community in Istanbul. Türkische EPC-Firmen (Engineering-Procurement-Construction) genossen aufgrund ihrer globalen Präsenz ein besonderes Interesse der Schweizer Regierung und offizieller Institutionen. Während türkische Kontraktorfirmer sich insb. für Finanzierungsmodelle Schweizer Kreditinstitute und der Schweizerischen Exportrisikoversicherung SERV interessiert zeigten, sind Vertreter der Schweizer KMUs, insb. Swissmem, daran interessiert, den Zugang Schweizerischer Firmen zu EPC-Projekten türkischer Bauunternehmer zu erleichtern. Die Schweizer Delegation und führende türkische Bauunternehmer hatten die Möglichkeit sich im Rahmen dieses Roundtables näher kennenzulernen, ihre Perspektiven einer möglichen Zusammenarbeit auszutauschen und zu vertiefen.



Im Anschluss an diesen Roundtable besuchte die Schweizer Delegation die Abfallverbrennungsanlage in Istanbul als Beispiel für eine erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen Hitachi Zosen Inova AG, dem türkischen Bauunternehmer Makyol und der Schweizerischen Exportrisikoversicherung SERV, die dieses Projekt zum Teil rückversichert hat. Der Besuch der Anlage wurde durch die Anwesenheit des **Bürgermeisters von Istanbul, Herr Ekrem Imamoglu**, bereichert. Das Programm der Schweizer Wirtschaftsmission wurde in Ankara mit offiziellen Sitzungen und Treffen mit verschiedenen

Organisationen, wie. z.B. der Turkish Contractors Association sowie dem Bilkent Cyberpark, in der Türkei fortgesetzt. Die Schweizer Delegation besuchte in Ankara die stellvertretenden Minister des Handelsministeriums, Herr Riza Tuna Turagay sowie Herr Mustafa Tuzcu. Die Delegation konnte während des Treffens mit Vizeminister Turagay die Hauptprobleme von Schweizer Unternehmen in der Türkei mitteilen. Mit dem stellvertretenden Minister Tuzcu wurde auch über die bevorstehende WTO-Ministerkonferenz in Genf und das modernisierte Freihandelsabkommen zwischen der EFTA und der Türkei gesprochen, das am 1. Oktober in Kraft treten wird.



Diese Reise ermöglichte es, den Dialog der bilateralen Wirtschaftsinteressen zu erneuern und zu intensivieren und die Schweiz, das "Team Schweiz" (SECO, Swissmem, S-GE, Economiesuisse, SERV), im Hinblick auf eine Zusammenarbeit mit der Türkei bei grossen globalen Infrastrukturprojekten sinnvoll zu positionieren.

Swiss-Turkish Startup Program

Nach der Auswahl der vier Finalisten des Swiss Turkish Startup Program im Juni - Khenda, Rebus Labs, SmartHelio und Tarabios – wurden die beiden Gewinner am 5. Oktober im Rahmen einer feierlichen Preisverleihung in der Schweizer Residenz des Generalkonsuls in Istanbul bekanntgegeben. Neben der Möglichkeit, sich mit potentiellen Investoren und Mentoren auszutauschen, erhielten die Gewinner **Khenda** und **SmartHelio** einen Finanzzuschuss in Höhe



von 7'500 Schweizer Franken als Preis und Freiflüge in die Schweiz resp. in die Türkei. Darüber hinaus werden im Rahmen des organisierten Mentoring-Programms alle vier Finalisten mit ausgewählten Mentoren zusammengebracht, um von deren umfangreichen Erfahrungen zu lernen und ein Netzwerk zu knüpfen, das Unterstützung bieten kann.

Herzlichen Glückwunsch den beiden Gewinnern und vielen Dank den Sponsoren, die uns bei diesem Programm unterstützten.

Art Tech Forum in Istanbul

Wohin führt die technologische Innovation in der Kunst? Machen Kultureinrichtungen das Beste aus der Technologie? Wie investieren Start-ups in Projekte des kulturellen und künstlerischen Erbes? Dies sind einige der großen Fragen, die eine Gruppe von akademischen Forschern und Wirtschaftsführern in der Schweiz dazu inspirierten, 2017 ArtTech zu gründen. Unter dem Präsidium des emeritierten Präsidenten der EPFL in Lausanne, Herr Patrick Aebischer, veranstaltet die Art Tech Foundation jedes Jahr das [Art Tech Forum](#). Dieses Jahr fand dieses zum ersten Mal in Istanbul in hybrider Form statt. Über 700 Personen meldeten sich für das Forum an und nahmen im Austragungsort des Sabanci Museums oder online daran teil. Mit dabei am Forum war auch der Stellvertretende Generalkonsul Roland Brun.



Die Art Tech Foundation will die Barrieren zwischen Museumskuratoren und Start-ups, Künstlern und Akademikern, Kreativen und Unternehmen abbrechen. Das Forum bot eine hervorragende Gelegenheit die faszinierende Welt der neuen Technologien und der damit verbundenen Möglichkeiten zu veranschaulichen und deren Herausforderungen und Chancen zu diskutieren. Austragungsort und Gastgeber des Forums war das Sabanci Museum. Der renommierte Rektor der Sabanci Universität, **Prof. Dr. Leblebici**, lebte viele Jahre in der Schweiz, kennt unser Land hervorragend und schätzt es.

Bevorstehende Aktivitäten des Swiss Business Hubs SBH

Nach der Sommerpause geht es nun auch weiter im Zuge der Swiss-Turkish Webinar Series. In Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Handelskammer in der Türkei wird zurzeit das 10. Webinar geplant und vorbereitet. Themenschwerpunkt wird Cleantech sein. Ein weiteres Webinar wird es zum Thema Sourcing (in Bezug auf den Textilien-Sektor) geben. In diesem Zusammenhang wird vorab eine Marktstudie zum Thema erstellt werden. Im Fokus steht dabei u.a. Nachhaltigkeit, Bio-Baumwolle, Zertifizierungen, wiederverwertbare Textilien. Diese Studie soll dann in Verbindung mit dem Sourcing-Webinar veröffentlicht und bekannt gemacht werden. Zudem möchten wir im Dezember in diesem Jahr wieder unseren Weihnachtsanlass durchführen.

Des Weiteren ist für Februar 2022 ein exklusiver Event für die Kosmetikbranche in Planung, wo Schweizer Kosmetikfirmen ihre Produkte türkischen Firmen und Interessenten virtuell vorstellen können. Zusätzlich mit dem modernisierten Freihandelsabkommen zwischen der Türkei und der Schweiz, steht neuerdings auch die Lebensmittelindustrie im Fokus, da die Zölle auf insbesondere Milchprodukte, Schaumweine und Fleischerzeugnisse aufgehoben wurden.

Konferenz Architekten Fossati aus Morcote, Tessin

Am 1. und 2. Oktober organisierte das Generalkonsulat in Istanbul mit der Schweizer Botschaft eine Konferenz mit dem Titel *The Fossati Brothers, Swiss Architects from Morcote to Istanbul*.

Die Gebrüder Fossati wurden anfangs des 19. Jahrhunderts in Morcote im Kanton Tessin geboren. 1833 kam Gaspare Fossati nach St. Petersburg, wo er drei Jahre später zum offiziellen Architekten des kaiserlichen Hofes des russischen Zaren ernannt wurde. 1837 zog er nach Konstantinopel, um die neue russische Botschaft zu bauen, welche heute noch existiert und nun das russische Generalkonsulat in Istanbul beherbergt. Die Brüder blieben daraufhin in der osmanischen Hauptstadt, und erlangten internationalen Ruhm. Sie erhielten Aufträge für eine Vielzahl an wichtigen Bauten unter anderem den Wiederaufbau der Kirche des Dominikanerklosters St. Peter und Paul (Sen Piyer) in Galata und den Bau der ersten Osmanischen Universität (Beauftragt durch Sultan Abdülmegid I). 1847 beauftragte der Sultan die Brüder Fossati mit der wichtigen und umfassenden Restaurierung der Hagia Sofia!



Exhibition | Sergi
The Fossati Brothers
October | Eben
Monday-Friday
14.30 - 17.30
11.2021 - 09.2022
Monday-Sunday
10.00 - 17.30
Swiss Architects
from Morcote to Istanbul



Die vom Generalkonsulat in Zusammenarbeit mit dem russischen Generalkonsulat und dem Dominikanischen Studien-Institut organisierte internationale Konferenz, an der Experten aus Russland, Italien, der Schweiz und der Türkei teilnahmen, war ein schöner Erfolg und stiess auf reges Interesse. Der erste Tag der Konferenz fand in dem beeindruckenden, von den Architekten Fossati erschaffenen «Russischen Palast» statt. Der zweite Tag war der Kirche Sen Piyer in Galata und deren Restauration gewidmet. Im Anschluss an diesen Teil eröffnete Generalkonsul Julien Thöni eine kleine aber feine **Ausstellung**,

welche in der Kirche Sen Piyer jeweils **am Wochenende von 14.30 bis 17.30 Uhr** immer noch **gratis besucht** werden kann.

Nebst dem Nationalen Tessiner Fernsehen RSI war auch der bekannte [Schweizer Fotograf Nicolas Brodard](#), der sich zurzeit in Istanbul aufhält, anwesend. Einen fotografischen Ausschnitt vom zweiten Konferenztag in der Sen Piyer Kirche in Galata finden Sie auf [seinem Blog](#).



Besuch des Tessiner Regierungspräsident, Herr Manuele Bertoli, in Istanbul



Der Tessiner Regierungspräsident, Herr Manuele Bertoli, reiste mit einer Delegation bestehend aus dem Bürgermeister von Morcote, Herrn Giacomo Caratti und Vertretern des Gemeinderates an die Konferenz über die Fossati Brüder. Bei dieser Gelegenheit stattete Regierungspräsident Bertoli dem **Bürgermeister von Istanbul Ekrem İmamoğlu** und der Vice-Bürgermeisterin des Stadtteils Beyoğlu, wo die Konferenz stattfand, einen Höflichkeitsbesuch ab. Die Seiten einigten sich darauf, die Bindung zwischen dem Kanton Tessin und der Stadt Istanbul zu festigen und in verschiedenen Bereichen die Zusammenarbeit der Stadt Istanbul und des Kantons Tessins zu fördern.

«Wir Zürcher» Fotoausstellung und Schweizer Filmabende in Ankara

In der Kunsthalle CerModern in Ankara fand am 9. September 2021 die Eröffnung der **Fotoausstellung «Wir Zürcher»** des Schweizer Fotografen Nicolas Y. Aebi und die Vorführung des **Dokumentarfilms «Eldorado»** des Schweizer Regisseurs Markus Imhoof bei herrlichem Wetter unter freiem Himmel statt. In ihrer Eröffnungsansprache betonte die



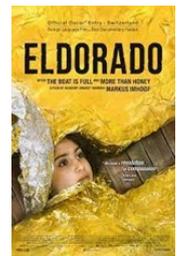
Botschaftsrätin Ariane Tinner, dass Migration sowohl für



die Schweiz wie auch für die Türkei eine Realität ist, und dass über den positiven Einfluss der Migration in der öffentlichen Debatte oft nicht ausreichend berichtet wird. Die Künstler versuchen mit ihren Werken ein Umdenken von «Ich» zum «Wir» zu bewirken.



Nach der Eröffnung der Ausstellung und Ausstrahlung des Dokumentarfilms «Eldorado» am ersten Tag wurden die Schweizer Film Abende am nächsten Tag mit der Ausstrahlung des Films «Happy New Year» von Christoph Schaub und am 11.09.2021 mit der Ausstrahlung des Films «Die Schweizermacher» von Rolf Lyssy fortgeführt. Der Anlass fand auch ein Echo in den [türkischen Medien](#) .



Fotoausstellung wie auch Filmvorführung wandern nun wieder zurück von Ankara nach Istanbul. Weitere Daten und Orte der Ausstellung und Filmvorführung erfahren Sie auf den sozialen Medienkanälen des Generalkonsulats in Istanbul.

Jazz Konzerte Crosswinds – Izmir, Ankara, Istanbul

Crosswinds ist ein Projekt des Schweizer Musikers **François Lindemann**, der seit über 40 Jahren zu den renommiertesten Jazzmusikern der Schweiz gehört. In den letzten Jahrzehnten hat er mit zahlreichen Jazzgrößen zusammengearbeitet und nahm an großen Festivals – unter anderem Montreux, Detroit, Atlanta, Hongkong, Paris – und Konzerten in aller Welt teil. Im Crosswinds Projekt präsentieren die Musiker eine Aufführung die auf Originalkompositionen der einzelnen Teilnehmer basiert und durch improvisierte Sequenzen im Solo verbunden ist. Sie evoziert eine musikalische Reise zwischen Europa, Nordafrika über das Mittelmeer bis in die Türkei. Für das türkische Publikum war sicher **Okay Temiz - der türkische Schlagzeuger und Perkussionist mit Weltruhm** - der Anziehungspunkt des Projekts.





Die Konzerte von Crosswinds mussten wegen der Pandemie mehrmals verschoben werden. Umso grösser war die Begeisterung des Publikums nun am Jazz Festival in Izmir, wo das Ensemble in dieser Formation zum ersten Mal auftrat. Ebenso begeistert reagierte das Publikum der darauffolgenden Aufführungen in Ankara, organisiert von der Schweizerischen Botschaft, und in Istanbul im Lycée Saint Benoit sowie verschiedenen Jazz Clubs der Metropole.

Programm der Kulturveranstaltungen des Generalkonsulats und der Botschaft

Das Generalkonsulat in Istanbul und die Botschaft in Ankara organisieren eine Vielzahl an Aktivitäten, Konzerte, Filmvorführungen, Ausstellungen und vieles Mehr oder unterstützen deren Organisation mit Bezug zur Schweiz während dem ganzen Jahr. Auf Grund der Pandemie waren solche Veranstaltungen in den letzten Monaten oft nur über eine Web-Plattform zugänglich. In den kommenden Monaten versuchen wir jedoch wieder vermehrt zu Anlässen mit Publikum vor Ort zurück zu kehren. Dabei wird bis auf weiteres eine Zertifikatspflicht für COVID-19 gelten, wie es das türkische Gesetz gegenwärtig vorschreibt.

Um sich über kommende Einladungen und neue Events auf dem Laufenden zu halten, folgen Sie uns am besten auf den **Sozialen Medien Kanälen wie Facebook oder Instagram**. Sehen Sie dazu die letzte Seite dieses Newsletters unten.

Politik

Besuch der Staatssekretärin Frau Livia Leu in Ankara

Regelmässige politische Treffen von Regierungsvertretern zwischen zwei Ländern sind sehr wichtig, die Basis für die Vertrauensbildung und Grundlage für alle Beziehungen in den verschiedensten Bereichen wie Wirtschaft, Kultur und Menschenrechte. Die Schweiz und die Türkei pflegen diesen Austausch seit Jahren mit jährlichen Treffen. Diese finden abwechselungsweise in der Türkei oder in der Schweiz statt.



Dieses Jahr reiste die Staatssekretärin des EDA, Frau Livia Leu, nach Ankara und traf sich dort am 7. September mit ihrem Amtskollegen **Vice-Aussenminister Faruk Kaymakci** zu Gesprächen. In konstruktiver Atmosphäre kamen die auf der Agenda stehenden Themen offen zur Sprache. Unter anderem wurde eine gegenseitige **Anerkennung der jeweiligen COVID-Zertifikate** beschlossen. Dies soll das Reisen zwischen der Schweiz und der Türkei in COVID-Zeiten wesentlich vereinfachen. In der Türkei oder in der Schweiz **vollständig geimpfte Personen** können nun mit dem jeweiligen Zertifikat ihres Landes in beide Länder einreisen ohne zusätzliche Tests.

Lesen Sie zudem dazu auch den nachfolgenden Bericht zum Coronavirus im Kapitel «Konsularische Fragen und Dienstleistungen».

Konsularische Fragen und Dienstleistungen

Coronavirus – Einreiseregeln und Zugang zum COVID-Zertifikat

Seit Montag, 20. September 2021, müssen Personen, die nicht geimpft oder genesen sind, bei der Einreise in die Schweiz einen negativen Test vorweisen. Nach vier bis sieben Tagen müssen die Tests wiederholt werden. **Vollständig geimpfte Personen** können ohne zusätzliche Tests mit dem (türkischen) **COVID-Zertifikat** einreisen. Von der Testpflicht ausgenommen sind zudem Kinder unter 16 Jahren. Alle Einreisenden – geimpfte, genesene und negativ getestete Personen – müssen aber das [Einreiseformular \(Passenger Locator Form, SwissPLF\)](#) ausfüllen.

Alle Personen die mit einem von der European Medicines Agency (EMA) zugelassenen **Impfstoff im Ausland geimpft** sind und die in der Schweiz Wohnsitz haben oder in die Schweiz einreisen, können zudem für Ihren Aufenthalt in der Schweiz ein **Schweizer Covid-Zertifikat** erlangen. Damit wird die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben (Restaurantbesuche, etc) auch für Personen sichergestellt, die im Ausland geimpft wurden.

Eine vereinfachte Übersicht der aktuellen grenzsanitarischen Massnahmen ist hier abgebildet:



Weitere Informationen finden Sie auf der [Homepage des Bundesamtes für Gesundheit BAG](#) oder via telefonischer Auskunft unter: Infoline Coronavirus +41 58 463 00 00
Infoline Covid-19-Impfung +41 58 377 88 92

Online Schalter EDA

Schweizer Staatsangehörige haben die Möglichkeit, viele Dienstleistungen online zu beantragen, wie z.B. die Aktualisierung des Zivilstandes oder das Abonnieren von Publikationen. Wenn Sie einen dieser Dienste beantragen möchten, nutzen Sie bitte die Funktionen des [Online Desk](#).



<https://www.eda.admin.ch/countries/turkey/de/home/dienstleistungen/online-schalter.html>

Schweizergemeinschaft

SWIZMIR

Die Pandemie-Situation lässt leider immer noch keine Veranstaltungen zu. So mussten wir auch diesen Sommer auf das traditionelle Treffen zum 1. August verzichten. Wir hoffen sehr, dass es mit dem Raclette-Abend im Winter wieder klappt. Bis dahin schauen Sie doch ab und zu auf unserer SWIZMIR Facebook-Seite vorbei! Bleiben Sie alle gesund und geniessen Sie die schönen Herbsttage.

Herzlich, Helena und Bernhard Freiermuth

Schweizer Club Fethiye und Umgebung

Aufgrund der Pandemie werden keine Gruppenveranstaltungen organisiert. Sie können aber unserer privaten Facebook-Gruppe beitreten, in der Sie unter anderem alle Informationen über die von den Behörden im Zusammenhang mit der Pandemie ergriffenen Maßnahmen sowie weitere Informationen über die in der Region Fethiye lebenden Schweizer finden:

<https://www.facebook.com/groups/3560185700763893>

Email: chclubfethiye@gmail.com, Jean-Pierre Kern, Tel. 0539 440 82 55

Schweizer Club Istanbul

Auch dem Schweizer Club in Istanbul macht COVID-19 weiterhin zu schaffen und einen Strich durch die Rechnung. Wir hoffen aber, dass schon bald wieder Aktivitäten möglich sein werden. Wir halten Sie via diesen Newsletter auf dem Laufenden.

Wahl von Frau Helena Freiermuth in den Vorstand der ASO

Die [Auslandsschweizer-Organisation ASO](#) vertritt seit 1916 die Gesamtinteressen der Auslandsschweizerinnen und Auslandsschweizer in der Schweiz und wird von den Behörden als Sprachrohr der Fünften Schweiz anerkannt.

Es freut uns ausserordentlich, dass nach ihrer Wahl zur Delegierten der Türkei in den Auslandsschweizererrat Frau Helena Freiermuth nun auch in den [Vorstand des Rates der ASO](#) gewählt wurde.



Herzliche Gratulation und unseren Dank für Ihr Engagement zu Gunsten der Auslandsschweizerinnen und Auslandsschweizer!

Notfälle - wichtige Kontakte - Hilfe

Wir empfehlen Ihnen, die folgende Seite für einen Notfall auszudrucken. Konsultieren Sie auch die angegebenen Internetlinks und halten Sie die für Sie relevanten Informationen griffbereit.

Helpline EDA

Sind Sie in Not, so dass Sie die Hilfe des Eidgenössischen Departements für auswärtige Angelegenheiten EDA benötigen? Sie können jederzeit (24/7) die [Helpline des EDA](#) erreichen:

Telefon: **0041 800 24 7 365**
 0041 58 465 33 33
Email: **helpline@eda.admin.ch**

Travel Admin App

Schweizer Reisende können dem EDA ihre Reisedaten melden, damit sie im Krisenfall kontaktiert werden können. Die App finden Sie im [Google Play](#) oder [App Store](#).

Reisehinweise EDA

Die Reisehinweise des EDA bieten Informationen zur Sicherheitslage in sämtlichen Ländern. Informieren Sie sich vor einer Reise über die Situation im Reiseland. Über Vorbereitung und Durchführung einer Reise entscheidet jede Person aber immer in Eigenverantwortung.

Türkische Notfallnummern

Polizei	155	Verkehrspolizei	154
Ambulanz	112	Feuerwehr	110
Erdgasschäden	187	Vergiftungen	114
Waldbrand	177	AFAD	122*

**Wichtig: Wir empfehlen Ihnen, sich an Ihrem Wohnort zum Beispiel bei Ihrer Gebäudeverwaltung oder beim Gouverneursamt über die Einrichtungen der AFAD für den Krisenfall (z.B. Erdbeben) in Ihrem Quartier zu informieren.*

Herausgeber

Schweizerische Botschaft
Atatürk Bulvari 247, P.K. 25
06680 Kavaklıdere, Ankara

+90 312 457 31 00 (Telefon)

ankara@eda.admin.ch
www.eda.admin.ch/ankara

 [Like us on Facebook](#)

Schweizerisches Generalkonsulat
Esentepe Mah. Büyükdere Cad.173
1.Levent Plaza A Blok Kat:3, P.K.90
34394 Levent - Sisli - Istanbul

+90 212 283 12 82 (Telefon)

istanbul@eda.admin.ch
www.eda.admin.ch/istanbul

 [Like us on Facebook!](#)

 [Follow us on Instagram](#)

Swiss Business Hub
Turkey

istanbul.sbhturkey@eda.admin.ch
www.eda.admin.ch/istanbul

 [Follow us on LinkedIn](#)